

Szenen der Apokalypse des Johannes (Kapitel 14-22)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

In 50 Szenen schildern die Stuttgarter Apokalypse-Tafeln die Visionen der Endzeit aus dem biblischen Buch der Offenbarung. Die erste Tafel (Inv.Nr. 3082) setzt links oben mit der Darstellung des Johannes auf der Insel Patmos ein, zeigt in der Mitte die Anbetung Gottes auf dem Thron und erzählt dann von den folgenden Katastrophen, etwa den vier apokalyptischen Reitern. Auf der zweiten Tafel (Inv.Nr. 3100) ist neben Szenen des Kampfes zwischen göttlichen und teuflischen Mächten die Hure Babylon zu sehen, bevor die Bilderzählung rechts unten mit der Vision des Himmlischen Jerusalem endet. Einzigartig sind die Gemälde nicht nur, weil sie zu den ausführlichsten und originellsten Apokalypse-Darstellungen des Mittelalters zählen. Sie weisen auch eine ungewöhnliche Maltechnik auf. Über einem kostbaren blauen Ultramarin-Grund werden die Figuren lediglich in Ockertönen mit weißen und roten Höhungen sowie Vergoldungen und Silberauflagen entwickelt. Ursprünglich bildeten die Tafeln wohl die Längsseiten einer Truhe, die wie ein Schatzkästchen wirkte.

Titel	Szenen der Apokalypse des Johannes (Kapitel 14-22)
Inventarnummer	3100
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Neapolitanischer Meister</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	um 1330/40
Technik	Tempera
Material	Pappelholz
Maße	Höhe: 34,90cm / Breite: 86,30cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, erworben mit Lotto-Mitteln 1971

Literatur

Annette Hojer (Hg.): Die Stuttgarter Apokalypse Tafeln, Dresden 2018

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite